



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

14.8.23

Wünsch dir was!



Es ist die Zeit der Perseiden- der Sternschnuppen. Immer Mitte Juli bis Mitte August sind Sternschnuppen in großer Zahl am Himmel zu sehen.

In lauen Sommernächten habe ich mich mit meinen Kindern gerne in unseren kleinen Garten gelegt und nach Sternschnuppen Ausschau gehalten. Ab und zu haben wir auch eine gesehen und uns dann natürlich auch etwas gewünscht. Viele Menschen haben solche netten Traditionen: Man wirft Münzen in Brunnen, trägt einen Talisman oder drückt fest die Daumen und hofft, dass der Wunsch in Erfüllung geht.

Es mutet allerdings seltsam an, wenn jemand sagt, er oder sie schickt ein Gebet zum Himmel, im Vertrauen darauf, dass Gott die Bitte oder den Wunsch erhört. Dann wird man nicht selten belächelt und für naiv gehalten. Wie kann Gott Wünsche erfüllen, wo es doch keinen Beweis für seine Existenz gibt?

Aber wie kann eine Sternschnuppe Wünsche erfüllen? Eine Sternschnuppe, die oft schneller verglüht als man schauen kann.

Hinter all diesem steckt der Wunsch, dass es da etwas gibt im Universum, das größer ist als alles bisher Bekannte. Etwas, das die Sehnsüchte der Menschen stillen kann.

Und während es bei den Sternschnuppen oft um sehr konkrete Wünsche geht wie gute Zeugnisse oder Reichtum und Gewinn, geht das Gebet viel weiter.

Das Gebet ist der Ausdruck eines unendlichen Vertrauens in Gott und in seine Zusage, dass er bei uns ist, alle Tage bis ans Ende der Zeit.

Und wenn ich nachts in den wunderschönen klaren Sternenhimmel schaue, wird mir immer wieder bewusst, wie unendlich Gottes Liebe sein muss.

Und allein dafür lohnt sich der Blick in den Himmel! Auch ohne Sternschnuppen!

Rita Rösch, Sozialreferentin

